

Rundumschlag der Ulknudeln

23.09.2009 - NACKENHEIM

Von Marcel Friederich

KABARETT "Knallbonbons" in der Carl-Zuckmayer-Halle

Was passiert, wenn vier einzigartige Ulknudeln gemeinsam die Bühne betreten? Ganz klar: Es entsteht ein urkomisches Programm, gespickt mit zahlreichen Gags und Pointen, die stets den Geschmack der Zuhörer treffen. Nun feierten die "Knallbonbons" Hildegard Bachmann, Frank Golischewski, Heinz Meller und Ulrike Neradt den Auftakt ihrer Rheinhessen-Tournee in der Nackenheimer Carl-Zuckmayer-Halle. Egal, ob die bevorstehende Bundestagswahl, eine Szene aus der Metzgerei oder die Probleme mit dem LAG (sprich: LebensAbschnitts-Gefährte) - die "Knallbonbons" liefern einen Rundumschlag von Themen, die mitten aus dem Leben sind.

"Es gibt Frauen, die können anziehen, was sie wollen. Denen steht ja überhaupt nichts", sagt Golischewski mit kritischem Blick in Richtung Bachmann, die aber gleich zum Konter ausholt: "Dagegen gibt es Männer, die können ausziehen, was sie wollen. Auch denen steht ja gar nichts", ulkt Bachmann, während Meller als Kantinen-Wirt bei "Dinner for Bonn" ins Rampenlicht tritt. Dabei parodierte er Ex-Kanzler Helmut Kohl und singt in Erinnerung an die Grand-Prix-Siegerin Nicole: "Ein bisschen Fritten, ein bisschen Majo, ja das ist alles, was ich nun brauche."

Es folgt Neradt mit gekonnt nasaler Stimme als Ulla Schmidt, ehe die schwergewichtigen Bachmann und Meller den Schweinebauchtango präsentieren: "Legt die Sau mit ihrem Eber einen Tango aufs Parkett, ja dann schwabbelt das Kotelett und so manches Kilo Fett", singen sie mit aufgeklebter Plastik-Schweine-Schnute. In dieser Form gestaltet sich ein zweistündiger Abend, der musikalisch wie komödiantisch viele Überraschungen bereit hält.